



Pressemitteilung

18.08.2008

sb/02

OHAYÔ, JAPAN! Festival in Leipzig, Dresden, Dessau

17.-28. September 2008 in Leipzig // Schaubühne Lindenfels, Lindenfels Westflügel & Spinnerei (Halle 18)

21.-26. September 2008 in Dresden // Societaetstheater

18.-30. September 2008 in Dessau // Bauhausbühne

Unter der Schirmherrschaft der Japanischen Botschaft, Berlin // Künstlerische Leitung: Tom Grigull

Mit einem frohen „Ohayô! / Hallo!“ meldet sich das Festival OHAYÔ, JAPAN! 2008 in Leipzig, Dessau und Dresden. Als erstes Festival widmet sich OHAYÔ, JAPAN! der japanischen Kultur mit einem Schwerpunkt auf der Vermittlung von zeitgenössischem und traditionellem Theater & Tanz. In diesem Jahr werden in Leipzig – und zum ersten Mal auch in Dessau und Dresden – einige herausragende japanische Künstler verschiedener Formen zwischen Tradition und Moderne präsentiert. Leipzig beherbergt in den beiden Lindenfels Ballhäusern das Festivalzentrum und das komplette Programm. Das Societaetstheater Dresden und das Bühnenstudio der Stiftung Bauhaus Dessau werden eine repräsentative Auswahl des Festivals zeigen. Im Jahr 2009 wird Ohayô, Japan! in Deutschland und Japan stattfinden.

Das Festival setzt sich zur Aufgabe, die in Japan sehr starke Dualität zwischen vormoderner und zeitgenössischer (Theater-)Kultur zu ignorieren und herausragende, vor allem ästhetisch höchst eigenwillige japanische Künstler aus den Bereichen des freien Figuren-, Tanz- und Avantgardetheaters aber auch des traditionellen Maskentheaters zu präsentieren. Das Handwerk dieser Künstler basiert auf Erfahrung und überschreitet die in Japan wie Europa geltenden engen Genregrenzen. Bei allen zum Festival eingeladenen Künstlern finden sich nicht nur Elemente von Schauspiel und Tanz, auch die Musik und die bildende Kunst in Form von Maskierungen, Kostümen, Einrichtung und Gestalt des Bühnenraums sind in jeweils spezifischer Art und Weise eingesetzt, um ein ganzheitliches, lebendiges Kunstwerk zu erzeugen. Dabei fußt die japanische Kunst in allen Bereichen auch heute noch auf dem Handwerk, das, wie schon zu frühesten Zeiten, von Meistern auf ihre Schüler übergeht und somit oral tradiert wird, sich also nicht über das Studium von Büchern oder den Besuch von Theaterakademien vermittelt. Zwar gibt es seit der Öffnung Japans zur westlichen modernen Kultur vor mehr als 150 Jahren bereits ähnliche Strukturen der Künstlerausbildung wie in Europa, dennoch blieb in Japan die traditionelle Theaterkultur der alten Eliten und der Bürgerkultur der Edo-Zeit ebenso erhalten wie das religiöse Theater der Tempel und Schreine. Dies erfahrbar zu machen ist Anliegen des Festivals.

Ein Schwerpunkt liegt im diesjährigen Programm auf der Produktion: Es wird mit vier künstlerischen Begegnungen zwischen deutschen und japanischen Künstlern während der Festivalzeit viel Neues entstehen. Die Festivalbesucher haben neben einem Workshop-Programm mit Figurentheater, Nô & Butô für Künstler und interessierte Laien, die Möglichkeit, in Gesprächen und bei kulinarischen Genüssen unmittelbare interkulturelle japanisch-deutsche Begegnungen zu erfahren. Überdies runden Konzerte, ein Filmprogramm und Ausstellungen mit bildender Kunst das Festivalprogramm ab. Viel Freude und erlebnisreiche Begegnungen auf dem diesjährigen Festival wünschen die Veranstalter – Tanomi-mashô!

Pressekonferenz: am 17. September, 15 h im Lindenfels Leipzig // Festivalzentrum

Kontakt: Sandra Brose // presse@ohayo-japan.de // (+49) 0177- 890 16 27 // www.ohayo-japan.de.

Festivalteam:

Künstlerische Leitung: Tom Grigull, Festivalassistentz: Ellen Holland-Moritz, Presse: Sandra Brose, Presseassistentz: Julia Vatter, Technische Leitung: Bernd Gengelbach, Grafik: Robert Voss.

Förderer:

Das Festival steht unter der Schirmherrschaft der Japanischen Botschaft, Berlin. Es wird unterstützt von der Japan Foundation im Rahmen des Performance Arts Japan Programme Europe (PAJ-E), vergeben an der Maison de la culture de Japon à Paris / Europazentrale The Japan Foundation, der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen, Dresden, der Stadt Leipzig / Kulturamt, dem EU-JAPAN-FEST Comitee, Tōkyō, dem Nationalen Performance Netzwerk (NPN), München, dem Studentenwerk Leipzig und weiteren Sponsoren und Spendern. (Aktueller Stand auf der Homepage: www.ohayo-japan.de).

Kooperationspartner:

Lindenfels Westflügel, Schaubühne Lindenfels & Spinnerei (Halle 18) in Leipzig // Societaetstheater in Dresden // Bühnenstudio der Stiftung Bauhaus Dessau.

Partner in den Medien:

Medienpartner sind ZDF Theaterkanal // Leipzig-live.com - der Szene-Guide von LVZ-Online // Dresdner Neueste Nachrichten // PRINZ // KREUZER // Kulturpartner ist MDR Figaro.

Kooperationspartner:



Förderer:



www.ohayo-japan.de



Das Programm im Überblick

Gastspiele

Nô trifft Ballett: Strange Stories // Meta-Theater // Leipzig, Lindenfels, 17. und 18. September, 19 h // Dresden, Societaets theater, 21. September, 20 h // Dessau, Bauhausbühne, 19. September, 18 h **Figurentheater:** Miroku Densho // Hyakki Dondoro // Leipzig, Lindenfels, 19. und 21. September, 19 h // Dresden, Societaets theater, 23. September, 20 h **Tanztheater:** Ankoku Sekkan // Kanazawa Butohkan // Dresden, Societaets theater, 24. September, 20 h // Leipzig, Lindenfels, 27. September 19h und 28. September, 19 h **Cello-Performance:** // SAKAMOTO Hiromichi // Leipzig, Lindenfels, 17. September, 21h // Leipzig, Spinnerei (Halle 18), 20. September, 21 h **Tanztheater:** The Sea of Memories // Kanazawa Butohkan // Dessau, Bauhausbühne, 30. September, 18h **Butô-Video-Performance:** Janome // FUKUZAKI Mayumi & Chuuu & FURUYA Nobuyasu // Leipzig, Spinnerei (Halle 18), 24. September, 19 h **Konzert Nô-Orchester:** IMAI Jinya & TAKIZAWA Marumi // Leipzig, Lindenfels, 18. September 21 h

Begegnungen

Cello-Performance & Figurentheater: SAKAMOTO Hiromichi & Franziska Merkel // Leipzig, Lindenfels, 21. und 22. September, 21 h // Dresden, Societaets theater, 26. September, 20 h // Dessau, Bauhausbühne, 29. September, 18 h **Butô / Tanz / Musik – Performance:** Kanazawa Butohkan & Fine Kwiatkowski & Michael Vorfeld (DD) / Heiner Reinhardt (L) // Dresden, Societaets theater, 25. September, 20 h // Leipzig, Lindenfels, 26. September, 21 h **Vortragsdialog:** Bauhausbühne & Japanisches Theater // Torsten Blume & Tom Grigull // Dessau, Bauhausbühne, 23. September, 15 h **Nô & Butô:** MATSUI Akira & FUKUZAKI Mayumi & Yoann Trelu // Leipzig, Lindenfels, 27. September, 21h // Dessau, Bauhausbühne, 28. September, 18 h **Japanisch-deutsches Figurentheater:** OKAMOTO Hôichi & Michael Vogel // Leipzig, Lindenfels, 28. September, 21 h **Record dances – work in progress:** Bühnenstudio mit IMAI Shintarô // Dessau, Bauhausbühne, 25. September 18 h

Workshops

Nô-Workshop: MATSUI Shunsuke // Leipzig, 16.-18. September, Präsentation am 18. September, 21 h // Gebühr: 150 € // Anmeldung unter: no-workshop@ohayo-japan.de **Figurentheater-Workshop:** OKAMOTO Hôichi // Leipzig, 17.-22. September, Präsentation am 22. September, 19 h // Gebühr: 300 € // Anmeldung unter: dondoro-workshop@ohayo-japan.de **Butô-Workshop:** Kanazawa Butohkan // Leipzig, 17.-23. September, Präsentation am 23. September, 19 h // Gebühr: 350 € // Anmeldung unter: buto-workshop@ohayo-japan.de

Bildende Kunst

ONODERA Aya // Vernissage zur Festivaleröffnung // Leipzig, Lindenfels, 17. September, 18 h **YAMASHITA Mai & KOBAYASHI Naoto** in Zusammenarbeit mit LIA **NAKATANI Michiko** in Zusammenarbeit mit Galerie Delikatessenhaus, Leipzig **KASHIHARA Yuka** // Vernissage & Eröffnung des Festivals // Bauhausbühne, Dessau, 18. September, 18 h

Filmprogramm

Dokumentarfilm: Saure Erdbeeren – schwerer Stahl! // Tilman König und Daniel Kremers // Lindenfels, Leipzig, 19. September, 21h // Dresden, Societaets theater, 22. September, 20h **Butô-Filmprogramm** // Lindenfels, Leipzig, 23. September, 21h **Kurzfilmprogramm** // Lindenfels, Leipzig, 25. September, 19h // Dresden, Societaets theater, 22. September, 21h30 // Dessau, Bauhausbühne, 26. September, 18h



Das Programm im Detail

Gastspiele

Nô trifft Ballett: Strange Stories // Meta-Theater

Nô-Spieler MATSUI Akira (Wakayama / Japan) und Yelena Pankova vom Kirov Ballet (St. Petersburg), in einer Produktion des Meta-Theaters (München)

Bei „Strange Stories“ begegnen sich ein japanischer Nô-Tänzer und eine ehemalige russische Primaballerina. Die über 600 Jahre alte Kunst des Nô-Theaters hat ihren Ursprung in shintôistischen Festtänzen und buddhistischen Tanzdramen. Nô-Tanz ist Reduktion in vollendeter Form, mit minimalen Bewegungen kann der Nô-Spieler größte Wirkung erzielen. Nô-Meister Akira Matsui ist in der Nô-Welt eine ungewöhnliche Persönlichkeit. Er ist ein Schüler von KITA Minoru und gehört als Shite-Kata (führendes Rollenfach des Nô) der renommierten Kita-Nô-Schule an und ist regelmäßig in deren Aufführungen in Tôkyô zu sehen. Darüber hinaus ist MATSUI in Europa, in den USA und Australien für seine eigenwilligen Interpretationen westlicher Autoren berühmt geworden. Er wird beim diesjährigen Festival auch Improvisationen mit der Butô-Tänzerin FUKUZAKI Mayumi und dem Video-Künstler Yoann Trelu durchführen. Dazu wird es einem Nô-Workshop geben, angeleitet von Akiras Sohn Shunsuke. Die in diesem Jahr beteiligten Nô-Musiker TAKIZAWA Marumi (Nôkan / Flöte) und IMAI Jinya (Ko-tsuzumi / kleine Schultertrommel) werden ein Solokonzert geben und damit die Eigenständigkeit des Nô-Orchesters (Hayashi) während und auch außerhalb der Nô-Aufführungen belegen. Leipzig, Lindenfels, 17. und 18. September, 19 h // Dresden, Societaetstheater, 21. September, 20 h // Dessau, Bauhausbühne, 19. September, 18 h

Figurentheater: Miroku Densho // Hyakki Dondoro

OKAMOTO, ein führender Figurentheaterspieler Japans, war in den letzten Jahrzehnten mit großem Erfolg auch in der westlichen Theaterwelt zu sehen. Für seine berühmte Produktion »Miroku Denshō« erhielt er 2007 den Goldenen Preis der Japanischen Puppenspielervereinigung. OKAMOTO tritt immer solistisch auf. Er erzählt packende Geschichten aus anderen Welten unter Verwendung von Märchen und mythischen Geschichten und Puppen, die dem Bunraku verwandt sind, Masken, die aus dem Nô stammen könnten und einer Körperästhetik, die dem Butô nahe ist. Im Spiel bringt er neben sich mehrere andere Figuren hervor und erzeugt verblüffende Bilder, die – nur von Musik begleitet – ganz ohne Worte alte japanische Geschichten auf eindringliche Weise erzählen. Leipzig, Lindenfels, 19. und 21. September, 19 h // Dresden, Societaetstheater, 23. September, 20 h



Tanztheater: Ankoku Sekkan // Kanazawa Butohkan

Das Tanzstück ist inspiriert von einem Text, der von einem Besuch des steinernen Sarkophages um das zerstörte Atom-Kraftwerk von Tschernobyl berichtet. Ankoku-Butô, (Ausdrucks-)Tanz der Finsternis (der Nacht/ der Welt ohne Ordnung und Moral) begründet vom legendären HIJIKATA Tatsumi (1928–1986) ist auch die Richtung des Butô, der YAMAMOTO Moe als einer der wichtigsten Schüler Hijikatas angehört. Yamamoto gründete bereits 1974 sein eigenes Studio in der Provinz – das Kanazawa Butohkan. Dresden, Societaetstheater, 24. September, 20 h // Leipzig, Lindenfels, 27. September 19h und 28. September, 19 h

Cello-Performance: SAKAMOTO Hiromichi

SAKAMOTOs Hauptinstrument ist das Cello, daneben arbeitet er auch mit der musikalischen Säge, elektronischen Instrumenten und seiner Stimme sowie mit Loops und anderen elektronischen Verfremdungen. In Japan wirkte SAKAMOTO in verschiedenen Formationen mit und ist seit 1994 auch als Theatermusiker tätig. Er wird Konzerte geben und diesmal auch mit der jungen Figurentheaterspielerin Franziska Merkel improvisieren. Leipzig, Lindenfels, 17. September, 21h // Leipzig, Spinnerei (Halle 18), 20. September, 21 h

Tanztheater: The Sea of Memories // Kanazawa Butohkan

Man sagt, wenn man eine bestimmte Erinnerung wachruft, schreibt man sie jedesmal neu. Jahre alte Erinnerungen behalten oft nicht ihre ursprüngliche Form. Man sagt, je weiter entfernt die Erinnerung, desto klarer wird sie mit dem Altern. Andererseits wird aber das Bild einer Person, die du gestern getroffen hast, unscharf. Es geht hier um die Erlebnisse, die auf dem Grund des Sees der Erinnerungen schwimmen Um ein Selbstporträt, gemalt mit den Materialien ungespeicherter Erinnerungsstücke, die jeden Tag in den See der Erinnerungen hinabsinken. Ein nie zuvor erlebtes Treffen mit sich selbst in dem Moment, wo der Tod das Leben trifft. Dessau, Bauhausbühne, 30. September, 18h

Butô-Video-Performance: Janome // FUKUZAKI Mayumi & Chuuu & FURUYA Nobuyasu

Die Performance basiert auf poetischen, imaginären Geschichten, in denen sich Video, Malerei, Tanz und Musik begegnen. Chuuu ist Maler und Videokünstler, er erschafft Bühnenräume durch Live-Animationen, dafür nutzt er das "Guru Guru Kun". FUKUZAKI setzt sich tänzerisch mit den Videoarrangements auseinander und wird von FURUYA auf der Flöte begleitet. Der Musiker studierte Barockmusik und arbeitete in den Bereichen Free Jazz, Tanz, Theater und Film. Leipzig, Spinnerei (Halle 18), 24. September, 19 h



Konzert Nô-Orchester: IMAI Jinya & TAKIZAWA Marumi

Die in diesem Jahr an der Produktion „Strange Stories“ beteiligten Nô-Musiker TAKIZAWA Marumi (Nôkan/ Flöte) und IMAI Jinya (Ko-tsuzumi/ kleine Schultertrommel) werden nach dem Theaterstück ein Solokonzert geben und damit die Eigenständigkeit des Nô-Orchesters (Hayashi) während und auch außerhalb der Nô-Aufführungen belegen.

Leipzig, Lindenfels, 18. September, 21 h

Begegnungen

Cello-Performance & Figurentheater: SAKAMOTO Hiromichi & Franziska Merkel

Franziska Merkel studierte in Stuttgart Figurentheater, u.a. bei Michael Vogel, und führte 2007 mehrere Male erfolgreich ihre Projekte „Sugar“ und „Das Menü“ im Lindenfels Westflügel auf. Ihre Arbeiten verwenden gerne Lebensmittel und das Sujet des Essens, sie sind gleichzeitig voller Groteske und absurdem Witz, der ohne gesprochene Worte auskommt. Merkels Arbeitsweise bietet sehr gute Anknüpfungspunkte für den Cellisten SAKAMOTO Hiromichi. Zusammen beweisen die beiden Künstler an zwei Abenden ihr Improvisationstalent. Leipzig, Lindenfels, 21. und 22. September, 21 h // Dresden, Societaetstheater, 26. September, 20 h // Dessau, Bauhausbühne, 29. September, 18 h

Butô / Tanz / Musik – Performance: Kanazawa Butohkan & Fine Kwiatkowski & Michael Vorfeld (DD) / Heiner Reinhardt (L)

Butô entstand in Japan unter dem Einfluß alter japanischer Volkstänze, des deutschen Neuen Tanzes und aus der zornigen Energie der japanischen Gegenkultur der 1960er Jahre, die sich sehr kritisch und kreativ mit dem starken Einfluss der USA auf den politischen aber vor allem auch kulturellen Alltag Japans auseinander setzte. Auch die Entstehung der Tanzsprache Fine Kwiatkowskis in der DDR seit den 1970er Jahren bezieht ihre Motivation aus einer Opposition gegen die herrschende Ästhetik des Körpers und bringt in einem dem Ankoku-Butô vergleichbarem Verfahren die dämonische nicht zensierbare urtümliche Kraft des Leibes hervor. In dieser Improvisation treffen mit Fine Kwiatkowski und den Tänzern von Kanazawa Butohkan Vertreter einer Generation zusammen, die kulturell ganz verschieden geprägt sind, deren Tanzsprache aber korrespondiert. In Verbindung mit den musikalischen Improvisationen der Musiker Michael Vorfeld (DD) Heiner Reinhardt (L) gestaltet sich eine Begegnung beseelter oder auch anderweltlicher Geister in den Leibern der Tänzer. Dresden, Societaetstheater, 25. September, 20 h // Leipzig, Lindenfels, 26. September 21 h

Vortragsdialog: Bauhausbühne & Japanisches Theater // Torsten Blume & Tom Grigull // Dessau, Bauhausbühne, 23. September, 15 h



Nô & Butô: MATSUI Akira & FUKUZAKI Mayumi & Yoann Trelu

FUKUZAKI Mayumi ist eine Butô-Tänzerin, die seit einigen Jahren in Berlin lebt und schon mehrmals erfolgreich in Leipzig auftrat, zuletzt bei OHAYÔ, JAPAN! 2007 mit „Madara“ sowie Improvisationen mit dem Figurentheater Wilde & Vogel. FUKUZAKI studierte Butô am Dairakudakan in Tôkyô. Dort begegnete sie HISHINO Ken'ichirô, dem Leiter des Butô-Orchesters Daizuko-Farm. Bis 2002 trat sie in fast allen Produktionen von Daizuko-Farm auf, darunter häufig auf öffentlichen Plätzen und Straßen. Seit 1997 ist sie als Tänzerin Mitglied des Free-Jazz-Orchesters SHIBU-SASHIRAZU und war mit diesem auf zahlreichen Tournéeen in Europa und Japan. Beim Festival wird FUKUZAKI gemeinsam mit dem Nô-Tänzer MATSUI Akira und dem Videokünstler Yoann Trelu Improvisationen erarbeiten. Leipzig, Lindenfels, 27. September, 21h // Dessau, Bauhausbühne, 28. September, 18 h

Japanisch-deutsches Figurentheater: OKAMOTO Hôichi & Michael Vogel
Zwei international bekannte Meister des Figurentheaters treten in einen künstlerischen Dialog. Deutsche und japanische Motive werden von den Spielern mit ihren Puppen und Figuren zu einer neuen gemeinsamen Form gebracht. Leipzig, Lindenfels, 28. September, 21 h

Record dances – work in progress: Bühnenstudio mit IMAI Shintarô // Dessau, Bauhausbühne, 25. September 18 h
N.N.

Workshops

Nô-Workshop: MATSUI Shunsuke

Shunsuke, der Sohn MATSUI Akiras, wird mit Unterstützung seines Vaters einen mehrtägigen Nô-Workshop geben, bei dem die Grundlagen der Kunst, der Gesang Ji-utai und der Tanz Shimai erfahren und trainiert werden können. Leipzig, 16.-18. September, Präsentation am 18. September, 21 h // Teilnehmer-Zahl: Maximal 10 Personen, Workshopgebühren: 150 Euro für 3 Tage. Anmeldung erbeten unter: no-workshop@ohayo-japan.de oder 0341- 2609006



Figurentheater-Workshop: OKAMOTO Hôichi

OKAMOTO, als ein führender Figurentheater-Spieler Japans, war in den letzten Jahrzehnten mit großem Erfolg auch in der westlichen Theaterwelt zu sehen, u.a. 2007 bei OHAYÔ, JAPAN! mit Produktion „Manji“ und der Freilicht-Performance „Keshin“. Leipzig, 17.-22. September, Präsentation am 22. September, 19 h // Teilnehmer-Zahl: Maximal 10 Personen, Workshopgebühren: 300 Euro für 6 Tage. Anmeldung erbeten unter: dondoro-workshop@ohayo-japan.de oder 0341- 2609006

Butô-Workshop: Kanazawa Butohkan

Der Tänzer YAMAMOTO Moe ist einer der wichtigsten Schüler des berühmten Butô-Gründers HIJIKATA Tatsumi (1928-86) und initiierte bereits 1974 sein eigenes Studio in der Provinz, das Kanazawa Butohkan. Leipzig, 17.-23. September, Präsentation am 23. September, 19 h // Teilnehmer-Zahl: Maximal 10 Personen, Workshopgebühren: 350 Euro für 7 Tage. Anmeldung unter: buto-workshop@ohayo-japan.de oder 0341- 2609006



Bildende Kunst

ONODERA Aya // Vernissage zur Festivaleröffnung // Leipzig, Lindenfels, 17. September, 18 h YAMASHITA Mai & KOBAYASHI Naoto in Zusammenarbeit mit LIA NAKATANI Michiko in Zusammenarbeit mit Galerie Delikatessenhaus, Leipzig KASHIHARA Yuka // Vernissage & Eröffnung des Festivals // Bauhausbühne, Dessau, 18. September, 18 h

Im Foyer des Lindenfels Westflügel präsentiert OHAYÔ, JAPAN! zeitgenössische japanische bildende Kunst: Den Auftakt bildet eine Vernissage mit Werken von ONODERA Aya. Die Künstlerin zeigt großformatige Malerei und grafische Arbeiten, die von Leipzig inspiriert wurden und dort entstanden sind. In unmittelbarer Nachbarschaft des Lindenfels wird die Galerie Delikatessenhaus zur Festivalzeit außerdem Werke der seit 2005 in Dresden lebenden Bildhauerin NAKATANI Michiko zeigen. Die Künstlerin stammt aus Tôkyô und studierte dort an der Tama Kunsthochschule.



Filmprogramm

Dokumentarfilm: Saure Erdbeeren – schwerer Stahl! // Tilman König und Daniel Kremers

Der Film beschreibt die schwierigen und oft gefährlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen, denen Einwanderer und ausländische Beschäftigte in Japan ausgesetzt sind. Protagonisten des Films sind zwei japanischstämmige Migranten aus Peru und Bolivien sowie drei ehemalige chinesische Auszubildende. Ihr Schicksal verkörpert die Normalität, aber auch die dramatische Situation vieler Betroffener in Japan. Der Dokumentarfilm wurde im März 2008 in Japan gedreht und ist eine deutsch-japanische Koproduktion, das Festival präsentiert den Film erstmals. Lindenfels, Leipzig, 19. September, 21h // Dresden, Societaetstheater, 22. September, 20h



Butô-Filmprogramm

Mit einem Filmprogramm und in Gesprächen wird die Frühzeit YAMAMOTOS (Kanazawa Butohkan) als Tänzer bei HIJIKATA und seine Arbeit mit ihm beleuchtet, um die Urgründe des Butô und seine Techniken, seine Tradierung und seine Formsprache besser und tiefer zu verstehen. // Lindenfels, Leipzig, 23. September, 21h

Kurzfilmprogramm

In Zusammenarbeit mit mit asian hot shots berlin – festival for film and video art und Tilman König/Cinemabstruso

Eine Auswahl aktueller japanischer Kurz- und Experimentalfilme. // Lindenfels, Leipzig, 25. September, 19h // Dresden, Societaetstheater, 22. September, 21h30 // Dessau, Bauhausbühne, 26. September, 18h



Tanomi-mashô!

OHAYÔ, JAPAN!
お早う、日本!
JAPANISCHES FESTIVAL /// WWW.OHAYO-JAPAN.DE